24. Jahrgang | **Nr. 41** | 50 Ausgaben im Jahr

AZA 8604 Volketswil | **14. Oktober 2020** | Fr. 4.50

PferdeWoche

Die unabhängige und aktuelle Wochenzeitung rund um das Pferd. Publikationsorgan für Vereine und Verbände.

Sieger im Bolliger Derby: Stefanie Bürki und Velvet B. *Foto: Evelyne Gfeller*

ZKV krönt Finalsieger

Seite 14

Ausblick auf die Weltcupsaison 2020/2021 **Seite 6**

Schweizer Meisterschaft Endurance in Gränichen **Seite 18**

Zu Besuch bei Rennreiterin Carina Schneider **Seite 48**

41

9 771424 970002

ZKV-Sport in allen Facetten

ZKV-Weekend Die ganze Vielfalt des Reitsports an einem Wochenende zentral an einem Ort. Der ZKV krönte seine Finalsieger in den verschiedensten Disziplinen im Nationalen Pferdezentrum in Bern.

Tamara Acklin, Evelyne Gfeller und Tamara Wülser

Die aussergewöhnliche Situation erforderte spezielle Massnahmen, deshalb gab es in der Dressur auch keine ZKV-Finals. Um den Dressurreitern trotzdem etwas zu bieten, wurden reguläre Programme ausgeschrieben, für welche jeweils ein Paar aus einem ZKV angeschlossenen Verein teilnehmen konnte. Im GA 06 siegte Regula Stern vom KRV Seeland-Aarberg mit GB Donna Milena CH. Sie verwies Léanne Lynn de Weck mit dem hübschen FS Mr. Magic II auf den zweiten und Nick Liechti mit Balou MR auf den dritten Platz. «Ich hatte ein sehr gutes Gefühl», meinte die aufgestellte Stern. «Die Pfützen waren zum Glück kein Thema und ich weiss, wenn mir keine Fehler unterlaufen, liegt meistens eine Klassierung drin. Ich bin nun zum vierten Mal am ZKV-Weekend, aber dies ist unser erster Sieg. Das ist eine grosse Bestätigung für die harte Arbeit während des Jahres.»

Ebenfalls ein GA 06 zeigten die Teilnehmer des Präsidentencups Dressur. Dies war Erika Lehmanns erster Start mit ihrem persönlichen Lottosechser, wie sie ihre Stute Arizona Sunshine CH liebevoll nennt. Nach einer einjährigen Verletzungspause aufgrund einer Hufgelenksentzündung zeigten die beiden, wie fit sie wieder sind und holten sich den Sieg. «Das Ziel war, ein schönes, harmonisches Programm und die Trainingsleistungen abzurufen, der Sieg ist für mich eine pure Freude», so Lehmann freudig gerührt. «Ich bin beim RC Kipp die Kassierin und habe deshalb die Möglichkeit ergriffen, beim Präsidentencup mitzureiten. Auch meine Stute freute sich, endlich wieder auf Turnier zu fahren und präsentiert zu werden, sie ist gerne im Mittelpunkt.»

Siegreiche Donna Fidelia

Sie sollte nicht die einzige Siegerin vom RC Kipp bleiben. Im M 22 holte sich ihre Vereinskollegin Franziska Toth mit Donna Fidelia ebenfalls den Sieg. «Wir hatten etwas Stress beim Abreiten», meinte sie. «Es ging alles etwas schnell, aber im Programm lief sie sehr flüssig. Ich hatte keinerlei Erwartung, zu gewinnen. Das ist mein allererster Sieg, deshalb ist das hier gerade megatoll für mich.» Auch ihr Partner und Trainer, Walter Blattmann, zeigte sich mit ihrer Leistung sehr zufrieden, war er doch an der Bande als Zuschauer noch aufgeregter als sie selbst. «Donna Fidelia ist ein sehr sensibles und elektrisches Pferd. Sie hat eine wahnsinnige Ausstrahlung, im Sattel darf man aber keine falschen Bewegungen machen.» Der zweite Platz ging an Sabine Meier mit Daddy's Best und Bronze gab es für Catherine Jacot mit GB Santiago. Vorjahressieger Daddy's Best holte mit seiner Reiterin Sabine Meier dann später im L 14 erneut den Sieg und verwies Claudia Scherrer mit Dizina von Buchmatt CH auf den zweiten und Anne-Sophie Schneider mit Flashdance RR CH auf den dritten Rang. «Es

Podest im M 22 (v. l.): Sabine Meier (2.), Franziska Toth (1.), Catherine Jacot (3.).

Podest im L 14 (v. l.): Claudia Scherrer (2.), Sabine Meier (1.), Anne-Sophie Schneider (3.).

Siegerin im GA 06: Regula Stern mit GB Donna Milena CH. Fotos: Evelyne Gfeller

ist eine grosse Freude, dass wir in unserem zweiten M-Start bereits den zweiten Rang geholt haben», so Meier. «Im L14 habe ich mir aber schon eine Klassierung erhofft. Daddy ist ein sehr ehrlicher und charakterstarker Hengst und ist immer mit Freude dabei. Es ist erst seine zweite Dressursaison. Sein Besitzer Heinz Mägli ist vorher mit ihm in den Promotionsprüfungen gefahren.»

Auch zahlreiche hübsch herausgeputzte Quadrillen gab es zu bestaunen. Auf dem Siegertreppchen standen die gleichen drei Vereine wie 2019, nur in anderer Reihenfolge. Die Sieger der vergangenen zwei Jahre, der KRV Lyssbachtal mit Chantal Prétat, Tamara Blunier, Caroline Sutter und Alexandra Käsermann wurde auf den zweiten Rang verwiesen. Gold ging an Claudia Sigel, Stefanie Bernhard, Sarah Meier, Erika Bernhard vom PZSV Burgdorf. Bronze gewann der RV Lenzburg mit Petra Wenger, Sarah Meier, Jasmin Wirz und Melanie Härdi. «Wir haben lediglich zweimal geübt und erst zwei Wochen vorher damit begonnen», so die Sieger. «Wir sind bereits zum vierten Mal in dieser Konstellation dabei und dachten daher, dass das schon klappt.»

Mara Reinhard gewinnt Future-Final

Der Future-Cup-Final wird jeweils in zwei Teilprüfungen ausgetragen. Der erste Parcours wird nach Stil bewertet, der zweite nach Wertung A mit Zeitmessung. Das Paar mit den wenigsten Rangpunkten aus beiden Prüfungen gewinnt den Titel. Mit zwei zweiten Rängen führte Mara Reinhard, die Tochter des ZKV-Chefs Springen Kurt Reinhard, die Siegerehrung mit Kisha an. Die Stilprüfung entschied Julienne Bigler mit Jumper für sich, die zweite Wertungsprüfung gewann Leonie Jenni mit Lanor. Letztere verzeichnete ebenfalls vier Rangpunkte, war aber in der Stilprüfung einen Rang hinter Reinhard klassiert, womit sie Silber gewann. «Man sieht, dass die Teilnehmer im September am Trainingsspringen im NPZ-Paddock teilnahmen und auf Gras sprangen. Sie waren gut vorbereitet und sind gut geritten. In früheren Jahren gab es mehr Vorkommnisse und sie sind bei nassem Boden mehr gerutscht», so die ZKV-Chefin Nachwuchs Nicole Rufus. Das Weekend wurde bereits mit einem Highlight, dem Jagdparcours des Präsidentencups, eröffnet. Vorstands- und OK-Mitglieder von ZKV-Vereinen sowie Ehrenmitglieder und Gäste massen sich im gut 1000 Meter langen Parcours über fallende und feste Hindernisse. Vier Paare realisierten eine Blankorunde, wobei Nicole Bruhin mit rund drei Sekunden Vorsprung auf Ladina die Schnellste war.

Gewinnerin des Final um den ZKV-Future-Cup: Mara Reinhard mit Kisha IV CH.

Dürftiges Bolliger Derby

Das Bolliger Derby war dieses Jahr eine etwas matschige Angelegenheit. Wenn auch inzwischen wieder die Sonne schien und den Graspaddock in stimmiges Abendlicht tauchte, war der Boden bereits aufgewühlt. Wohl deshalb wurden auch mehrheitlich fallende Sprünge anstelle fester aufgestellt und die Anzahl der Startenden war eher spärlich. Stefanie Bürki startete mit der Stute Velvet B gleich als eine der Ersten und zeigte die erste und zugleich schnellste fehlerfreie Runde, was den Sieg bedeutete. Nach ihr blieb lediglich Carmen Spinas mit dem Holsteiner Crikket II fehlerfrei, jedoch mit langsamerer Zeit. Die Schnellste im Parcours war Andrea Piller mit Baila II CH. Sie musste jedoch einen Abwurf akzeptieren und klassierte sich somit als Dritte.

Schwieriges Green Jump

Nicht ganz einfach war der Final des ZKV-Green-Jumps. Neben einem Sturz mussten einige Reiter auch wegen mehreren Verweigerungen den Parcours vorzeitig beenden. Mit einer Parcourslänge von 800 Metern und 400 Meter pro Minute als gewünschtes Tempo lag die Idealzeit bei 120 Sekunden. Mit der Startnummer vier legte Sonja Wyss mit Collino ZFK eine fehlerfreie und sehr schnelle Runde, nahe der Idealzeit, hin. Lange Zeit kam niemand an das Paar heran, bis Mi-

Patrick Böller gewann zum dritten Mal Gold im Final der ZKV-Fahrtrophy der Pferde.

Corina Wild gewinnt bei den Ponys Gold in der ZKV-Fahrtrophy. Fotos: Tamara Wülser

chaela Hirschi mit Henry XV den Parcours betrat. Das Paar war eine Sekunde weiter von der Idealzeit entfernt als Wyss. Ohne Fehler mit einer Abweichung von weniger als drei Sekunden schaffte es Bruno Messer mit Velino S ins Ziel. Damit holte sich das Paar Gold vor Wyss und Hirschi.

Kombinierte Vereinsprüfung

In der Kombinierten Prüfung mussten die Vereine gemeinsam ein Dressurprogramm absolvieren und anschliessend einen Parcours reiten mit freier Linienwahl. Am besten gelang dies dem RV Solothurn. Nach einer soliden Dressur, die er auf dem dritten Rang beendete, holte sich das Dreierteam im Springen mit vier Punkten ebenfalls den dritten Rang. Das bedeutete mit sechs Rangpunkten den ersten Schlussrang. Der zweite Rang ging mit neun Rangpunkten an den RV Lindenberg. Mit einem zehnten Rang in der Dressur, aber einem Sieg im Springen ging der dritte Platz an den KRV Seeland.

Zum dritten Mal Gold

Im Final der ZKV-Fahrtrophy wurde es spannend. Bei den Ponys blieb im ersten Umgang nur Noemie Fankhauser fehlerfrei. Und dies trotz nicht optimaler Voraussetzungen, denn sie hatte ein neues Pony im Gespann, mit welchem sie erst wenige Male gefahren ist. Mit je drei Strafpunkten durften auch Corina Wild und Tim Kramer in die zweite Runde einziehen. Im zweiten Umgang lief es Fankhauser weniger gut und sie musste ihre Führung abgeben. Wild bewies Nervenstärke und sicherte sich mit einer sauberen schnellen zweiten Runde den Sieg vor Kramer. Für Corina Wild ist es die dritte Goldmedaille in der ZKV-Trophy in Folge. Sie hat mehrere Ponygespanne, den Final gewann sie zum zweiten Mal mit Timom und Wollsmoky: «Letztes Jahr war Timo wegen einer Kolik nicht dabei und wurde von Suleika vertreten. 'Smoky' und Timo sind mein bestes Gespann, sie sind schnell und wendig», so Wild. Ein spezielles Erfolgsrezept habe sie aber nicht.

Glimt liess sich vom Seelöwen nicht irritieren: Gold für Mirjam Marti. Fotos: Tamara Acklin

Bei den Pferden gab es in der ersten Runde mehrere fehlerfreie Fahrten, jedoch konnte kein Fahrer beide Umgänge ohne Ballabwurf absolvieren. Der Parcours von Michael Mayer war niveaugerecht und forderte die Finalisten. Wie in den letzten beiden Jahren ging auch dieses Jahr die Goldmedaille zu Patrick Böller. Dicht hinter ihm ebenfalls mit einem Ball klassierte sich Andreas Studer. Die Bronzemedaille holte sich Walter Christen.

Goldene Schimmel im Zirkus

Alle Jahre wieder bewährte sich der kleine Paddock für die Gymkhanas. Das Motto lautete Zirkus und zog sich wie ein roter Faden durch die Hindernisse. «Die ersten fünf Aufgaben sind der Vergnügungspark vor dem Zirkuszelt, nach dem Durchritt des Vorhanges ist man in der Manege», erläuterte Parcoursbauerin Marianne Dermon. «Der Vorteil dieser Hindernisse ist, dass sie dieses Jahr noch nirgends anzutreffen waren. Sie sind für alle neu und die Fehlerabzüge sind gut verteilt», bilanzierte sie weiter. «Es gibt gut verteilte Punkte, was ein Zeichen dafür ist, dass er schwierig genug ist und nicht für alle dasselbe Hindernis das schwierigste ist», ergänzte ZKV-Chefin Freizeitreiten Karin Rohrer. «Ich danke allen, die in diesem Jahr eine Qualifikation ausgetragen haben. Leider gab es coronabedingt nur vier, weshalb in der Kategorie Pferd Stufe 2 nicht alle Finalplätze belegt waren. Erfreulich ist die Männerpräsenz, die dann auch noch triumphierte», so Rohrer weiter. Im Zirkus dominierten die Schimmel: in der Kategorie Pony 1 gewann Mylord mit Chiara Kunz Gold mit dem Punktemaximum. Mit einem Punkt Vorsprung siegte bei den Pferden Stufe 1 Yasirah al Arabiyy unter Livio Marty. Liriana Selmani holte mit Rosy de Blonde gleich viele Punkte wie Michaela Hirschi mit Navaro, war aber schneller im Ziel in der Pferd Stufe 2. Die Pony Stufe 2 entschied der Fjord Glimt für sich und bescherte Mirjam Marti 100 Punkte und damit Gold.

Chiara Kunz und Mylord gewannen Gold in der Kategorie Pony 1.

1 Podest Gymkhana Pony Stufe 1 (v. l.): Sven Schüpbach (2.), Chiara Kunz (1.), Joelle Suter (3). – 2 Podest Gymkhana Pferd Stufe 1 (v. l.): Merlin Sutter (2.), Livio Marty (1.), Leona Haldemann (3.). – 3 Siegerpodest Quadrillen (v. l.): KRV Lyssbachtal (2.), PZSV Burgdorf (1.), RV Lenzburg (3.). – 4 Gymkhana-Parcoursbauerin Marianne Dermon stellte die Zirkusaufgaben und hatte stets alles im Griff. – 5 Lenja Janzi war die jüngste und kleinste Teilnehmerin der Stufe Pferd und ritt den 26-jährigen Wacky motiviert durch den Finalparcours. – 6 Sieg in der Kombinierten Prüfung für den RV Solothurn. – 7 ZKV-Nachwuchschefin Nicole Rufus beobachtete ihre Schützlinge im Future-Cup-Final, unterstützt durch ihre beiden Töchter.. – 8 OK-Präsident und ZKV-Vizepräsident Andreas Gäumann, ZKV-Präsident Bruno Invernizzi, ZKV-Chef Ausbildung Röbi Portmann. *Fotos: Tamara Wülser, Tamara Acklin, Karin Rohrer, Evelyne Gfeller*